

Klimatipps zur Einsparung von CO₂

Die von Menschen verursachten Anteile an der Klimaveränderung sind nicht mehr wegzudiskutieren. Die Wissenschaftler sehen eine zusätzliche globale Erwärmung um maximal 2 Grad als maximal verkraftbare Obergrenze an. Um diese Obergrenze im Laufe der nächsten 50 Jahre aufzufangen, ist insbesondere beim Energieverbrauch auf Basis der Verbrennung fossiler Brennstoffe für die kommenden 10 Jahre ein Umsteuern dringend erforderlich. Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, Ihren persönlichen Anteil an der Klimaerwärmung zu reduzieren und Energiekosten zu sparen.

Heizenergie

Der durchschnittliche Energiebedarf für Heizung und Warmwasser beträgt im Gebäudebestand etwa 200 bis 220 kWh pro m² x Jahr. Neubauten müssen einen ca. 60 bis 70% geringeren Energieverbrauch einhalten, bei spezieller energiesparender Bauweise sind bis zu 90% möglich.

In **Altbauten** gibt es viele Möglichkeiten CO₂ und Energiekosten zu sparen:

- Nachträgliche Gebäude- und Dachdämmung
- Dämmung von Verteilleitungen
- Einbau neuer Fenster
- Umwälzpumpe mit sparsamer, Elektrotechnik erneuern
- Erneuerung der Heiztechnik mit effektivem Kessel und moderner Steuerung. Pellet- oder Holzschichtkessel, ergänzt um Sonnenkollektoren, sind klimaneutrale Wärmespeicher.

Viele der genannten Maßnahmen werden durch Förderprogramme unterstützt. Informationen zu den Förderprogrammen der Stadtwerke Baden-Baden erhalten Sie unter folgender Telefonnummer 07221 277-553.

Auch für Mieter interessant sind folgende Maßnahmen:

- Heizkörpernischen dämmen
- Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund 6% Heizenergie
- Einbau von elektronischen Thermostatventilen

Verkehr

Vermiedene Fahrten sind die einfachste Art, CO₂ zu sparen. Mobilität ist aber auch mit öffentlichem Verkehrsmittel – Bus und Bahn - gut und günstig erreichbar. Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad schonen nicht nur Umwelt und Geldbeutel, sondern fördern auch die Gesundheit. Beim nächsten Autokauf den CO₂ Verbrauch als oberstes Kriterium beachten und der Gang zur Tankstelle wird seltener. Durch Umstellung der Fahrweise können bis zu 20 % Einsparung beim Benzinverbrauch erzielt werden. Leichtlaufreifen, der richtige Reifen- druck und Leichtlauföl mindern den Verbrauch ebenfalls. Und zum Thema Urlaubsfahrten: Unberührte Natur und schöne Badestrände gibt es auch in Deutschland, warum in die Ferne schweifen?

Kühl- und Gefriergeräte

Grundsätzlich sollten Sie Haushaltsgeräte **nie unter Effizienzklasse „A“** einkaufen. Da es selbst innerhalb dieser Klasse erhebliche Unterschiede gibt, empfiehlt sich ein ausführlicher Vergleich. Informationen gibt es unter anderem im Internet unter: www.energiesparende-geraete.de

Wenn Sie Folgendes beachten, können Sie weiteres CO₂ sparen:

- Geräte nicht neben Herd bzw. Heizkörper stellen, Nähe zu Sonnenlicht meiden.
- Auf gute Belüftung achten
- Auf gut schließende Türen und Klappen achten, ggf. mürbe Dichtungen auswechseln

Waschen

Nutzen Sie die Größe Ihrer Waschmaschine aus. Mit den heutigen Waschmitteln reicht es völlig aus Kochwäsche mit 60 Grad zu waschen; das schont zusätzlich die Wäsche. Auch der Vorwaschgang wird in den seltensten Fällen benötigt.

Der beste und günstigste Wäschetrockner ist die Leine im Freien oder im Speicher. Sollten Sie dennoch einen Trockner benötigen, achten Sie unbedingt auf den Verbrauch, da es sich um einen der energieintensivsten Verbraucher im Haushalt handelt. Hohe Schleuderdrehzahlen bei der Waschmaschine helfen den Verbrauch beim Trockner zu senken.

Kochen

Ein Gasherd hat aufgrund seiner besseren und schnelleren Regelbarkeit Vorteile gegenüber dem Elektroherd. Geringere Klimabelastung und niedrigere Energiekosten sprechen ebenso für einen Gasherd.

Hilfreich sind folgende Verhaltensweisen:

- Töpfe und Pfanne mit Deckel und auf den Durchmesser der Kochplatte achten.
- Kochgeschirr mit ebenem Boden und guten Wärmeübertragungseigenschaften benutzen.
- Bei langer Gardauer Schnellkochtopf einsetzen.
- Rechtzeitiges Herunterschalten der Herdplatte und Nachwärme ausnutzen.

Geschirrspüler

Vorspülen von Geschirr unter fließendem Wasser **vermeiden**. Grobe Reste abkratzen und das Spül-Programm entsprechend des Verschmutzungsgrades des Geschirrs wählen.

Licht innen und außen

Mit Energiesparlampen können Sie richtig Strom sparen. Im Vergleich zu Glüh- und Halogenlampen verbrauchen sie 80% weniger Energie. Die Glühlampen, die täglich am längsten brennen, sollten gegen Energiesparlampen ausgetauscht werden. Auch Gewerberäume lassen sich mit LED- oder Metalldampflampen effektiv ausleuchten. Im Gegensatz zu Glüh- und Halogenlampen benötigt man um Faktor 4-6 weniger Strom und Klimatisierung.

Für Dauerbrenner im Freien gibt es effektive Leuchtmittel, wie Natriumhochdrucklampen. Siehe auch im Internet unter www.Lightcycle.de.

Stand-By-Geräte

Selbst wenn Fernseher und Stereoanlagen über die Fernbedienung ausgeschaltet sind, verbrauchen sie Strom. Viele moderne Geräte wie Anrufbeantworter, Mobiltelefonstationen, Halogenlampen, Drucker, usw. verbrauchen selbst im ausgeschalteten Zustand Energie. Schaltbare Steckdosenleisten helfen hier Energie zu sparen.

Sonstiges

- Müllvermeidung ist CO₂ Einsparung.
- Biologisch erzeugte Lebensmittel benötigen zur Herstellung weniger Energieaufwand
- Bei regionalen Produkten wird zusätzlich der Aufwand für den Transport minimiert.